

JADA DALTON

SINNliche
SPIELE
VOR DER
KAMERA

EROTISCHE GESCHICHTE



BLUE PANTHER BOOKS

BLUE PANTHER BOOKS E-BOOK
SERIE: LOVE, PASSION & SEX | BAND 20598

GRATIS

»LUSTVOLL BERÜHRT«

VON JADA DALTON

DIE EROTISCHE INTERNET-STORY
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE

JD15EPUBDNFL

ERHALTEN SIE AUF

WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

DIESE EXKLUSIVE EROTISCHE ZUSATZGESCHICHTE
ALS E-BOOK IN DEN FORMATEN
PDF, E-PUB UND KINDLE.

REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE!

VOLLSTÄNDIGE ORIGINALAUSGABE

© 2021 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG
ALL RIGHTS RESERVED

LEKTORAT: SANDRA WALTER

COVER: PVSTORY @ ISTOCK.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: WWW.HEUBACH-MEDIA.DE
GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY
978-3-96641-314-5
WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE

SINNLICHE SPIELE VOR DER KAMERA

Pablo saß mit zwei weiteren Aktmodellen, die sich auf seine Stellenanzeige gemeldet hatten, in seinem Atelier. Max und Mona kannten sich nicht. Mit beiden hatte Pablo bereits einige Tage vorher ein kurzes Gespräch in seinem Atelier geführt. Beide waren sehr offen, zeigefreudig und wussten, auf welches Experiment sie sich einließen. Auch das unbedingt notwendige Gesundheitszeugnis hatten beide dabei, um ohne Kondom agieren zu können. Bei den Gesprächen hatte es Pablo vorgezogen, nicht erneut so ins Detail zu gehen wie bei Miriam eine Woche zuvor. Dafür war heute noch genug Zeit, denn schließlich ging es darum, ob Max und Mona miteinander harmonierten und auch entsprechend agieren konnten. Soweit Pablo es beurteilen konnte, fanden sich beide bei der Begrüßung sympathisch. Er hatte Kaffee gekocht und ließ sie jetzt für eine halbe Stunde alleine. Max und Mona sollten sich ohne ihn in Ruhe ein wenig kennenlernen und dann entscheiden, ob sie den Job annehmen wollten. Immerhin sollten sie nicht nur nackt miteinander »spielen«, es war für den Auftrag schließlich zwingend nötig, dass Pablo das Paar in sexueller Interaktion beobachten konnte. Wobei es sich nicht nur um Zärtlichkeiten wie Küssen und Streicheln handelte. Pablo brauchte den sexuellen Akt der Vereinigung in verschiedenen Varianten, um anschließend die gewünschte Ausstattung für den Swingerclub entstehen zu lassen. Und noch eines war nötig: Aufgeschlossenheit. Max und Mona mussten die Spiele der sexuellen Vereinigung ohne Ausnahme zulassen, von oral, über anal und vaginal, von soft bis hart und Sexspielzeug der unterschiedlichsten Art, das in den nächsten Wochen zum Einsatz kommen würde.

Nach einer Weile trat Pablo wieder in das Atelier und setzte sich. Max und Mona hatten sich entschieden und Pablo war

übergücklich, ein Paar gefunden zu haben, das ihn sicherlich nicht enttäuschen würde. Dennoch wollte Pablo ein paar Arbeitsproben anfertigen und Max mit Mona in Aktion erleben. Er stand auf und schob einen Vorhang zur Seite. Dahinter befand sich eine schlichte Bühne, wie man sie aus den Arbeitsräumen der Theater kannte. Pablo stellte an den Rand der Bühne einen Stuhl und nahm seine Kamera zur Hand. Die Beleuchtung hatte er schon am Vortag mit Miriam angebracht, wobei sie ihm nackt als Modell zur Verfügung gestanden hatte.

Pablo bat zunächst Mona, sich in die Mitte des hellen Lichtkegels zu stellen und langsam auszuziehen. Max setzte er im Schneidersitz vor Mona, er sollte sie genau beobachten.

Mona ging auf die Bühne, und als Pablo sich in Position gebracht hatte, begann sie, sich langsam auszuziehen. Zuerst zog sie ihr Sweatshirt über den Kopf aus, wobei ihre zarten Brüste wie knackige Äpfel hervorsprangen. Einen BH trug sie nicht. Anschließend öffnete sie ihre Jeans und streifte sie langsam zu Boden. Pablo schoss einige Aufnahmen ihrer Bewegungen. Mona stieg langsam aus Jeans und Pumps und ging einen Schritt zur Seite. Sie strich sich über ihre Brüste und ihren Bauch, bevor ihre Finger sich langsam an den Seiten unter ihre Panty schoben. Während sie sich langsam aus ihrer Unterwäsche schälte, schob sie den Oberkörper bei geschlossenen Beinen bis zum Boden nach vorne. Pablo nutzte die Gelegenheit, ihren prallen Hintern ausgiebig zu fotografieren. Langsam kam Mona wieder nach oben und stand nur mit leicht gespreizten Beinen auf der Bühne. Max hatte ihr, ohne einen Blick abzuwenden, die ganze Zeit zugeschaut.

Pablo hob einen Stuhl auf die Bühne und ließ Mona darauf Platz nehmen. Mit einer Hand fuhr er zwischen ihre Schenkel und öffnete sie genau so weit, dass ihre Scham gut zur Gel-

tung kam und ihre Lustgrotte leicht geöffnet posierte. Ein paar weitere Bilder und Stellungen folgten. Dann war Max an der Reihe und Mona nahm nackt, wie sie war, vor ihm im Schneidersitz auf der Bühne ihren Platz ein.

Max stellte sich in die Mitte des Lichtkegels und öffnete sein Hemd. Langsam knöpfte er es auf, die Manschetten folgten und es fiel zu Boden. Er war gut trainiert, aber nicht übermäßig. Pablo fotografierte. Max zog sich seine Slipper aus und trat ein wenig zur Seite, bevor er den Knopf seiner Jeans öffnete und den Reißverschluss genüsslich aufgleiten ließ. Er ließ seine Daumen unter dem Bund seiner Boxershorts verschwinden und streifte Jeans und Boxer gleichzeitig langsam zu Boden. Auch er beugte dabei seinen Oberkörper in Zeitlupe nach vorne. Pablo schoss auch hier ein paar Aufnahmen, insbesondere von Max' geilem Hintern. Als er sich wieder aufrichtete, konnte nicht nur Pablo, sondern auch Mona sein Geschlecht ungeniert betrachten.

Pablo ging auf Max zu und nahm seinen Penis in die Hand, er begutachtete ihn, strich ein paarmal mit der Hand darüber. Natürlich war ein Penis jetzt für Pablo nicht wirklich etwas Neues, er hatte schließlich selbst einen. Aber so genau hatte er sich bisher auch noch nicht mit der männlichen Anatomie beschäftigt. Bisher war er zufrieden, wenn alles reibungslos klappte. Er strich erneut über Max' Penis. Die Regung bei Max blieb Pablo dabei nicht unbemerkt. Auch Max musste sich dann auf den erneut platzierten Stuhl auf der Bühne setzen und die Beine spreizen. Sein Glied war bereits leicht erigiert. Pablo schoss ein paar »normale« Modelaufnahmen. Danach richtete er das Licht neu ein, brachte mehrere Kameras in Stellung und tauschte den Stuhl gegen einen einfachen großen Tisch aus. Er nahm seinen Fotoapparat erneut zur Hand und bat Max und Mona, aktiv zu werden.

Jetzt wurde es also für beide ernst. Ein gewisses Prickeln lag in der Luft. Beide atmeten hörbar durch und betraten die Bühne mit klopfendem Herzen. Bis vor wenigen Minuten hatten sich beide noch nicht gekannt, jetzt sollten sie Körperberührung und Aktion zeigen. Langsam begannen sie, sich vor dem Tisch stehend zu berühren, sich körperlich anzunähern. Max nahm Monas Hände und streichelte sie sanft, während er sich Zentimeter für Zentimeter näher an sie heranschob, bis ihre Brüste seinen Oberkörper leicht berührten. Seine Hände glitten an ihren Armen entlang bis zu ihrem Kopf. Während ihre Hände seine Hüften berührten und sich langsam um seinen Körper schlangen, nahm er ihren Kopf in seine Hände, schaute ihr tief in die Augen und begann, sie zärtlich zu küssen.

Während sich ihre Münder fanden und ihre Zungen sich bereits liebkosten, die Lippen feucht waren und ihre Körper sich aneinander schmiegteten, streichelten Monas Hände Max' Pobacken. Pablo ließ die Kameras laufen und schoss Bild um Bild dieser ersten zarten Zweisamkeit.

»Danke.«

Pablo unterbrach Max und Mona. Als sich beide ein wenig voneinander gelöst hatten, aber immer noch locker umarmt vor dem Tisch standen, war die Regung von Max' Penis nicht zu übersehen. Pablo hob die Augenbrauen und ein leises Lächeln huschte über sein Gesicht. Er war mit seiner Wahl zufrieden und sich sicher, mit diesen beiden genau das Bild- und Filmmaterial zu bekommen, das er benötigte, um später daraus seine Gemälde entstehen zu lassen. Anscheinend waren beide füreinander geschaffen. Hatte er vielleicht noch ganz nebenbei Amor gespielt?

»Seid ihr bereit?«

Mona und Max nickten.